

SCHWINGEN | Der SK Surental wird 2019 100 Jahre alt – heute blicken wir auf die Klubjahre 2001 bis 2010

Zwei neue Surentaler Eidgenossen

Der Start ins neue Jahrtausend gestaltete sich aus Surentaler Sicht erfolgreich. Stefan Muff etablierte sich in der kantonalen Spitze und nahm wie drei weitere Surentaler Schwinger 2001 am Eidgenössischen in Nyon teil. Der Gunzwiler schwang stark und konnte sich bis zuletzt Chancen auf den Kranz ausrechnen. Für Eichenlaub sollte es noch nicht reichen. Im gleichen Jahr ergatterte sich Martin Koch seinen ersten Kranz und lancierte damit eine sehr erfolgreiche Laufbahn. Mit Thomas Häfliger machte ein weiterer Surentaler Neukranzer auf sich aufmerksam. Beim Luzerner Kantonal-Schwingfest qualifizierte er sich für den Schlussgang, musste sich dort aber Thomas Arnold beugen.

Nach einer kranzmässig enttäuschenden Saison 2002 (4 Kränze) sorgten die Surentaler Schwinger in der Folge für sehr viele positive sportliche Nachrichten. In den Jahren 2003 und 2004 wurden nicht weniger als 25 Kranzgewinne gefeiert. Höhepunkt dieser Zeit war das Eidgenössische Schwingfest 2004 in Luzern. Nicht weniger als sechs Surentaler Schwinger gehörten zu den Teilnehmern. So viele wie seither nicht mehr. Stefan Muff konnte sich mit fünf Siegen, einem Gestellten und zwei Niederlagen den Kranzgewinn sichern. Unvergessen bleibt dabei der Surentaler Jubel auf der Tribüne nach seinem Sieg im achten Gang. Nur knapp am Eichenlaub schrammte Werner Vitali vorbei. Der vierfache Eidgenosse gab auf das Jahr 2004 sein Comeback nach sechsjähriger Wettkampfpause. Ihm fehlte der berühmte Viertelpunkt zum ESAF-Kranz. Nach seinem Einsatz in Luzern trat Vitali endgültig zurück.

Aus Surentaler Sicht war das Eidgenössische 2004 aber nicht nur sportlich ein Höhepunkt, sondern auch auf der Funktionärszene. Diverse Surentaler nahmen in verschiedenen Funktionen im Organisationskomitee Einsitz. Den wichtigsten Posten führte



Martin Koch (oben) 2009 bei seinem Sieg am Weissenstein-Schwinget im Duell mit Urban Götte.

Bruno Stofer aus. Als Technischer Leiter auf Stufe Eidgenössischer Schwingerverband leitete er die Geschichte in der Einteilung und war verantwortlich für den sportlichen Ablauf. Diese Arbeit von Bruno Stofer wurde am Ende 2008 auch auf nationaler Ebene gewürdigt. Ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft des Eidgenössischen Schwingerverbandes verliehen. Die höchste Funktionärsauszeichnung im Schwingensport erhielt im gleichen Jahr mit Albert Vitali auch ein zweites Surentaler Mitglied.

Kantonalfest in Schenkon

Noch bevor in Luzern der Schwingensport in einem tollen Rahmen präsentiert wurde, führte der Schwingklub Surental anfang Juni 2004 in Schenkon das Luzerner Kantonalfest durch. 4500 Zuschauer erlebten bei einem tadellos organisierten Schwingfest einen spannenden Wettkampf, den am Ende Adi Laimbacher zu seinen Gunsten entschied. Dank Raphael Arnold gewann ein einheimischer Schwinger erstmals den Kranz. Bereits in den beiden Jahren zuvor führte der Schwingklub Surental jeweils in Knutwil zwei wichtige Schwingfeste durch. 2002 organisierte man den erstmals ausgetragenen Innerschweizer Nachwuchsschwingerstag und 2003 fand der Luzerner Kantonal-Nachwuchsschwingerstag statt.

Wechsel an der Spitze

Die Saison 2005 startete mit einem neuen Gesicht an der Klubspitze. Nach acht Jahren als Präsident gab Hans Bühler junior sein Amt an Fritz Egli weiter. Egli sollte die Geschicke des Schwingklubs Surental für die nächsten fünf Jahre leiten. In seiner Amtszeit unternahm man einige Anstrengungen im Hinblick auf die weitere Zukunft. So wurde 2006 zum letzten Mal der Landessender-Schwinget durchgeführt. Seit 2007 findet dafür in Sursee der Surentaler Frühjahrs-schwinget statt. Als erster OK-Präsident amtierte Stephan Meyer. Zusätzlich erfuhr die 1999 renovierte Schwinghalle mit der Einrichtung eines eigenen Kraftkellers eine weitere Aufwertung. Eingeweiht wurde dieser 2007.

Sportliche Top-Jahre

Nach dem eidgenössischen Kranzgewinn 2004 gehörte Stefan Muff endgültig zur Spitze im Kanton. Das stellte er 2005 speziell unter Beweis. Ihm gelang es im Schlussgang den favorisierten Thomas Arnold zu bezwingen und so seinen ersten Kranzfestsieg zu realisieren. Verletzungen führten danach dazu, dass sich Muff bald einmal mit dem Karrierenende beschäftigen musste, obschon er vom Alter her noch einige Zeit hätte schwingen können.

2006 konnte Martin Koch in die Fussstapfen von Muff treten. Er gewann in Kriens das Luzerner Kantonal-schwingfest. 2009 sollte ein zweiter Triumph folgen. Zwei seiner grössten Erfolge erarbeitete sich Koch aber in der Nordwestschweiz. 2007 machte er sich dank eines Sieges im siebten Gang gegen Publikumsliebling Hanspeter Pellet zum Eidgenossen, 2009 gewann er auf dem Solothurner Hausberg mit dem Weissenstein-Schwinget eines der nur sechs ausgetragenen Bergkranzfeste.

MANUEL RÖÖSLI

HANDBALL | Am Sonntag gewann Spono in Herzogenbuchsee

Mit Pflichtsieg verabschiedet

Am Sonntag gewannen die Spono Eagles auswärts gegen Herzogenbuchsee. Die Nottwilerinnen schliessen ihr Handballjahr somit mit einem Pflichtsieg ab. Nach anstrengenden eineinhalb Monaten mit vielen Matches gegen die Top-Teams und mehreren Alles-oder-Nichts-Spielen reisten die Spono Eagles nun noch für ihren letzten Meisterschaftseinsatz nach Herzogenbuchsee. Auf dem Papier waren die Adler vom Sempachersee die bessere Mannschaft. Doch im Hinspiel hatten die Spono Eagles erst in der zweiten Spielhälfte ihre Gegnerinnen distanzieren können.

Ähnlich wie Anfang Oktober startete man auch jetzt aus Nottwiler Sicht nicht ganz ideal ins Spiel. Mit Fehlern und Strafen standen sich die Adler selbst im Weg, während die Gastgeberinnen fast jeden Angriff verwerteten. So lag der HVH anfangs leicht in Führung. Bis zur 18. Minute konnten sich die Spono Eagles aber fangen und das Skore ausgleichen (8:8). Nicht zuletzt dank wichtiger Paraden von Kristina Ukaj konnten sich die Nottwilerinnen zur Pause eine

13:12-Führung erspielen. In die zweite Hälfte gingen die Spono Eagles zielstrebig. Innerhalb sechs Minuten gelang es ihnen, den Spielstand auf 16:20 zu bringen.

In der Folge schienen sich die einander gegenüberstehenden Torhüterinnen Laila Troxler und Florence Witschi gegenseitig übertreffen zu wollen. Während sieben Minuten liessen die beiden je nur einen einzigen Ball passieren. In der letzten Viertelstunde gelang es den Spono Eagles schliesslich, den Sieg dingfest zu machen. Sie mussten um die Tore kämpfen, standen aber in der Verteidigung kompakt genug, um auch den Gegnerinnen das Leben schwer zu machen. Am Ende war das Vorhaben mit einem 29:25-Sieg gelungen.

Mit diesem letzten Pflichtsieg verabschiedeten sich die Spono Eagles in die Winterpause. Vorerst steht die Erholung zuerst auf dem Programm, anschliessend werden einige Adler für die Nationalmannschaft im Einsatz stehen. Am Sonntag, 12. Januar, geht es in der Meisterschaft mit einem Heimspiel gegen Zug weiter. KAA

HANDBALL | Das Heimspiel gegen Altdorf verliert Dagmersellen klar

TVD bleibt für einmal chancenlos

Die Devise der Dagmerseller um Trainer Martin Prachar war klar: Man wollte wie im Hinspiel dem NLB-Absteiger und aktuellen Tabellenführer aus Altdorf die Stirn bieten. Beim 24:26 damals verpassten die Hinterländer die Überraschung nur knapp. Doch der TVD konnte nicht an die Leistung aus dem Hinspiel anknüpfen.

Die 150 Zuschauer in der Chrüzmat erlebten eine spannende und ausgeglichene Startphase. In der ersten Viertelstunde bis zum 5:6 konnten sich die Einheimischen effizient gegen die Gäste aus dem Urnerland behaupten. Die Taktik des Trainers, im Angriff mit sieben Feldspielern zu agieren, zeigte trotz ein paar Gegentoren ins leere Goal Erfolg.

Doch danach riss der Faden im TVD-Angriffsspiel völlig. Die Mannschaft wurde von Minute zu Minute unsicherer, leistete sich viele einfache Fehler und fand kein passendes Rezept mehr gegen die Altdorfer Abwehrhünen. Die im Durchschnitt mindestens zehn Zentimeter grösseren und zehn Kilogramm schwereren Gäste nutzten dies mit variablem Angriffsspiel konsequent aus. Auch das Timeout konnte den Negativlauf nicht stoppen. So war die Partie beim Stande von 8:15 zur Pause eigentlich bereits gelaufen. Die spielfreudigen Urner, angeführt von Spielertrainer Jelinc und assistiert von drei weiteren routinierten Ausländern, waren in dieser

ersten Halbzeit das klar bessere Team und zeigten, warum sie in der Tabelle ganz vorne stehen und ein ganz heisser Kandidat für den Aufstieg sind.

Die Jungen schlugen sich wacker

Trotz des Rückstandes startete die stark ersatzgeschwächte Heimmannschaft mit viel Zuversicht in die zweite Halbzeit. Nicht weniger als fünf Stammkräfte fehlten den Dagmerseller an diesem Abend. So setzte Trainer Prachar konsequent auf die ganz Jungen im Team, die zu ihrem verdienten Einsatz kamen. Das Spiel gestaltete sich lebendiger, und es gelang den jungen Spielern des TVD, neuen Schwung in die Partie zu bringen. Davon zeugen auch mehrere Tore, welche den Youngsters gelangen.

Jedoch waren die unerfahrenen Spieler auf der Platte noch nicht so cool und abgebrüht wie die Routiniers der Gäste. Dadurch unterliefen ihnen viele technische Fehler, welche die Altdorfer eiskalt mit mehreren Gegenstosstoren ausnutzten und den Vorsprung weiter ausbauten. Doch wie schon in den letzten Partien konnten die Dagmerseller in der Schlussviertelstunde nochmals zusetzen und den zeitweiligen 11:25-Rückstand mit viel Kampfgeist noch ein wenig reduzieren. Am Schluss hiess es dann 18:28. Ein klares Verdikt gegen einen Gegner, der an diesem Abend in allen Belangen besser war. VHD

SPORTNACHRICHTEN

Starke Defensive lässt Malters verzweifeln

HANDBALL Dieses Wochenende war es der HC Malters, welcher die Siegesserie des BSV RW Sursee zu durchbrechen versuchte. Dem hohen Tempo und der bärenstarken Verteidigung hatten die Gäste allerdings nur in der ersten Hälfte etwas entgegenzusetzen. In der zweiten brach die Leistung der Gäste ein, während das Heimteam weiterpowerte. Am Schluss resultierte ein deutlicher 29:17-Sieg für Sursee, und damit der Ausbau der Serie auf mittlerweile sieben Siege.

Die erste Halbzeit war geprägt von guter Defensivarbeit beider Teams und vielen technischen Fehlern in der Offensive. Die Hausherren spielten im Angriff deutlich variantenreicher und erzielten Tore aus allen Positionen, während die Malterser sich auf ihren wurfgewaltigen und flinken Rückraumspieler Melas Furrer verlassen mussten und konnten. Eine eher ereignisarme erste Hälfte endete mit einer knappen, aber verdienten 14:11-Führung für die Surseer.

Im zweiten Durchgang verschliefen die Surentaler den Start und mussten beinahe den Ausgleich hinnehmen. Doch ab der 37. Minute und bei einem Stand von 16:15 riegelte der BSV seinen 6-Meter-Raum hermetisch ab. Auch Melas Furrer fand kein Rezept mehr gegen das Surseer Bollwerk; so blieb der Malterser Angriff praktisch chancenlos. Durchbruch aber doch einmal ein Gegner die Verteidigungskette, war auf Goalie Bratanovic Verlass, welcher Abschluss um Abschluss richtig antizipierte und abwehrte. So gelangen den Gästen nur noch gerade zwei (!) Tore in den letzten 23 Minuten. 29:17 war das klare Verdikt nach 60 Minuten. GKO

Sursee: Bratanovic (9/22, 41% gehalten), Ferati (1/4, 25%), Alukic (2), Büchler, Idrizi (7), Kaczmarczyk (5), Meyer (2), Niemack (2), Origoni, Orsolc (3), Trüssel, von Wyl (5), Wechsler (3), Wildhaber.

Starke Leistung der Karateschule Langnau

KARATE Am diesjährigen Herbstturnier des Swiss Karatedo Renmei in Basel setzten sich die Sportler der Karateschule Langnau gekonnt in Szene. Die jungen Karatekas erkämpften sich insgesamt neun Medaillen, darunter drei Siege. Valeria Barnetta (U12) und Fabrizio Barnetta (U14) setzten sich in ihren Kategorien mit starken Katas durch und liessen sich die Goldmedaille umhängen. Nathusanth Veerasingham zeigte in der Kategorie U14 ab Grüngurt eine hervorragende Leistung. Dank seiner äusserst präzisen und stark ausgeführten Techniken konnte er sich gegen alle Gegner durchsetzen.

Nur eine Woche später konnte sich das Kata Team an der Schweizermeisterschaft der SKF (Swiss Karate Federation) die Bronzemedaille umhängen lassen. Das U14-Kata-Team mit Fabrizio Barnetta, Levin Sigris und Ian Zinniker nahm das erste Mal an der Schweizermeisterschaft der SKF teil. Im Halbfinale musste sich das Team dem späteren Siegerteam aus Muttenz geschlagen geben. In der Trostrunde zeigten die drei Sportler eine äusserst synchrone und starke Kata und erkämpften sich ihre erste Medaille auf nationaler Ebene. ABL

Wer wird Rugby-Schweizermeister?

ROLLSTUHLRUGBY Am Wochenende beginnt in Nottwil in der Sporthalle des Schweizer Paraplegiker-Zentrums die Jagd auf den Titel in der Schweizermeisterschaft im Rollstuhlrugby. Fünf Teams kämpfen an drei Wochenenden um den Titel. Nach dem positiven letztjährigen Pilotversuch, die ganze Rugbyszene in einer Liga unterzubringen, wird der Modus auch diese Saison beibehalten. Der Titelverteidiger, die Fighting Snakes aus Nottwil, tritt wieder mit zwei Teams an.

Die Snakes erhoffen sich nach dem letztjährigen 3. Platz mit der zweiten Mannschaft die Saison wieder so erfolgreich zu bestreiten. PRO

Kaja Dillschneider drittbeste Luzernerin

TURNEN Am letzten Wochenende massen sich in Gland VD die besten Geräteturnerinnen des Landes an den Schweizer Meisterschaften Geräteturnen Einzel und im Gerätefinal (K7) der besten Turner und Turnerinnen. In der Kategorie 6 standen total zehn Turnerinnen für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden am Start, darunter auch die erst zwölfjährige Kaja Dillschneider aus Büron. Am Sonntagmorgen startete sie zu ihrem Mehrkampfesinsatz. Am Startgerät bereitete ihr der stark federnde Boden etwas Mühe. Sie war mit der gezeigten Leistung nicht ganz zufrieden und holte 8.85. Sie fokussierte sich auf ihre Ringübung und konnte sie harmonisch durchziehen und die Note 9.20 entgegennehmen. Weiter am Sprung erzielte Kaja 9.10 und am Reck 9.15. Dank dieser tollen Abschlussübung beendete Kaja Dillschneider diesen Wettkampf als drittbeste Luzernerin K6-Turnerin auf dem 23. Schlussrang mit Auszeichnung. PVB

Trienger Nachwuchs bestritt zweites Turnier

VOLLEYBALL Am Sonntag reisten elf Trienger Nachwuchsspielerinnen für ihr zweites Turnier nach Hochdorf. Dieses Mal war es ein spezielles Turnier, da Mannschaften aus der ganzen Schweiz zum nationalen Spieltag angereist waren. Die Triengerinnen spielten mit drei Teams in zwei verschiedenen Stärkeklassen. Für den sportlichen Einsatz wurden alle Spieler am Ende des Tages mit einem kleinen Geschenk belohnt. RWT

SERVICE

Handball

Frauen. SPL1. Hauptrunde

LK Zug - Rotweiss Thun 27:24. GC Amicitia Zürich - Yellow Winterthur 23:27. Brühl - Kreuzlingen 35:17. Herzogenbuchsee - Spono Eagles 25:29 (12:13). **Rangliste:** 1. Brühl 10/18. 2. LK Zug 10/18. 3. Spono 10/14. 4. Rotweiss Thun 10/12. 5. Kreuzlingen 10/7. 6. Herzogenbuchsee 10/5. 7. Yellow Winterthur 10/4. 8. GC Amicitia Zürich 10/2.

Herzogenbuchsee - Spono Eagles 25:29 (12:13)

Mittelholz. - 100 Zuschauer. - SR: Brunner/Salah. - **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Herzogenbuchsee, 3-mal 2 Minuten gegen Spono.

Spono: Troxler/Ukaj; Irman (7), Traber (1), Matter (2), Amrein (1), Calchini (4), Decurtins (2), Wyder (6/1), Stähelin (2), Ljubas (1), Kashani (3).

Männer. 1. Liga, Gruppe 3

Dagmersellen - Altdorf 18:28 (8:15). Kriens - Wohlen 27:34. Emmen - Muri 40:29. SG HV Olten - Muotathal 28:28. **Rangliste:** 1. Altdorf 10/17. 2. SG HV Olten 10/16. 3. Emmen 10/15. 4. Muotathal

10/11. 5. Dagmersellen 10/8. 6. Muri 10/7. 7. Wohlen 10/4. 8. Kriens 10/2. - **Samstag:** Kriens - Dagmersellen (Meiersmatt, 16.30).

Dagmersellen - Altdorf 18:28 (8:15)

Chrüzmat. - 150 Zuschauer. - SR: Bächli/Sejdaj. - **Strafen:** 2-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen, 1-mal 2 Minuten gegen Altdorf. - **Torfolge:** 2:1, 3:3, 5:6 (15.), 6:12, 8:16, 9:20, 11:25 (44.), 15:26, 18:28. **Dagmersellen:** Häller/Schöpfer; Glur, Egli, Hodel (3), P. Tschupp (2), K. Tschupp (1), Peter (1), Sommer (4/2), T. Häfliger (2), Döös (2), Hofstetter (2), Huber (1), J. Häfliger.

Männer. 2. Liga, Gruppe 4

Kriens - Stans II 33:31. RW Sursee - Malters 29:17 (14:11). SG Handball Seetal - Borba Luzern 28:34. Willisau - SG Horgen/Wädenswil II 22:24. SG Ruswil Wolhusen - Muotathal 25:28. - **Rangliste:** 1. Borba Luzern 8/16. 2. RW Sursee 9/16. 3. Muotathal 9/14. 4. SG Ruswil Wolhusen 8/10. 5. Stans II 8/8. 6. Malters 8/8. 7. SG Handball Seetal 7/6. 8. SG Horgen/Wädenswil II 8/4. 9. Willisau 7/4. 10. Mythen-Shooters 7/4. 11. Kriens 7/2. 12. Einsiedeln 8/2.